



Bebauungsplan (Satzung)
für das Gelände "Forstwiese Karlsbrunn" in
der Gemeinde
Karlsbrunn

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (5021) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgt auf Antrag der Gemeinde Karlsbrunn durch die Kreisplanungsstelle Saarbrücken.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1 Geltungsbereich	gemäß Plan
2 Art der baulichen Nutzung	reines Wohngebiet
2.1 Baugebiet	
2.1.1 zulässige Anlagen	Wohngebäude
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	keine
3 Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	gemäß Plan
3.2 Grundflächenzahl	max. 0,4
3.3 Geschosflächenzahl	max. 0,7
4 Bauweise	offen
5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	gemäß Plan
6 Stellung der baulichen Anlagen	gemäß Plan
7 Mindestgröße der Baugrundstücke	400,00 m ²
8 Höhenlage der baulichen Anlagen	gemäß Plan
9 Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen	innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen
10 Verkehrsflächen	gemäß Plan
11 Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen	gemäß Plan
12 Grünflächen, wie Parkanlagen, Bauernkleingärten, Sport-, Spiel-, Zeit- und Badeplätze, Friedhöfe	gemäß Plan

Aufnahme von
Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen
auf Grund des § 3 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der zweiten
Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961
(Bbl. S. 293).

Haupolizei-Verordnung in Vorbereitung

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 BBauG ausgelegen von 1. April 1966 bis zum 31. März 1971 eineinhalb Jahre.

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat am beschlossen.

Karlsbrunn, den 22. Sept. 1966
Der Bürgermeister
Wagner.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt.
Saarbrücken, den 24. April 1966
Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau
Im Auftrag
15.6-850165-Ho786

Die Öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am 23.3.1966 ortsüblich bekanntgemacht.

Karlsbrunn, den 1. April 1966
Der Bürgermeister
Wagner.

ERLÄUTERUNGEN
GRENZEN:
FLURGRENZE
FLURSTÜCKSGRENZE
GRENZE DES PLANBEREICHES

BAULINIEN:
STRASSENABGRENZUNGS-BAULINIE
OD. VORGARTENLINIE
MIT ZUFABRT
ZWINGENDE BAULINIE
MIT ZUFABRT
BAUGRENZE M. ZUFABRT

FREIFLÄCHEN:
PRIVATE FREIFLÄCHE IM BAUGEBIET
ÖFFENTL. VERKEHRSFLÄCHEN:
ORTSSTRASSEN, ORTSWEGE U. PLATZ

GEBAUDE:
PKW - GARAGEN U. NEBENGEBÄUDE 1-GESCH.
(2) GESCHOSSZAH

LEGENDE:
BEREITS FESTGESETZT
FESTZULEGEN
AUFZUHEBEN
IN AUSSICHT GENOMMEN

VORHANDEN
GEPLANT

+ 2 Pläne (Änderungen)

KREIS SAARBRÜCKEN - LAND
KARLSBRUNN
GELÄNDE FORSTWIESE KARLSBRUNN
FLUR 2

BEBAUUNGSPLAN

M 1:500

KREISPLANUNGSSTELLE
SAARBRÜCKEN, DEN 3.10.1963

KREISBAURAT
KREISBAUDIREKTOR

L 1517

Angefertigt nach örtlicher Aufnahme
und den Katasterunterlagen. Die Höhen
beziehen sich auf den Bolzen am Forst-
haus (Wohnhaus Peters) mit 246,500
Saarbrücken, im Dezember 1959

Kreisvermessungsamt
Kreissobervermessungsrat

